
Presseinformation

Stadt Oberkirch – Pressestelle

Eisenbahnstraße 1, 77704 Oberkirch

Telefon 07802 82-102, Fax 07802 82-174, E-Mail: pressestelle@oberkirch.de

OBERKIRCH
Große Kreisstadt in der Ortenau

Oberkirch, 11. Januar 2023

(Neujahrsempfang der Großen Kreisstadt) (Oberbürgermeister Matthias Braun begrüßte zum letzten Mal)

- 5 Oberkirch – Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause konnte Oberbürgermeister Matthias Braun am vergangenen Sonntag die Gäste des Neujahrsempfangs der Stadt Oberkirch begrüßen. Über 500 Personen waren seiner Einladung gefolgt. Politiker, Würdenträger, 10 Vertreter der Kirchen, der Wirtschaft, der Behörden, der Vereine, Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich um die Stadt in vielen Bereichen besonders engagieren und sogar Freunde aus den Partnerstädten waren in die Erwin-Braun-Halle gekommen. Angeführt wurde die Liste 15 der Ehrengäste von dem FDP-Bundestagsabgeordneten Martin Gassner-Herz, dem Landtagsabgeordneten Bernd Mettenleitner (Grüne) sowie dem Landtagsabgeordneten und Minister a.D. Willi Stächele (CDU).
- 20 „Ich freue mich, dass wir nach der trostlosen und einschränkenden Zeit der Pandemie wieder zusammenkommen und uns begegnen können“, unterstrich Oberbürgermeister Braun am Anfang seiner Rede. Gleich zu Beginn ging er darauf ein, dass 2023 für 25 die Stadt und ihn ein besonderes Jahr sei. Nach 24 Jahren scheidet Braun am 28. Februar auf eigenem Wunsch aus dem Amt des Oberbürgermeisters aus. „Ich bin froh, dass



Immer aktuell informiert: [@PressestelleObk](https://twitter.com/PressestelleObk)

die Oberkircher Wählerinnen und Wähler einen geeigneten Nachfolger gewählt haben, was für mich, der ich mit der Amtsübergabe 24 Jahre in der Verantwortung stand und dem die Stadt mit ihren Ortschaften sehr ans Herz gewachsen ist, eine Beruhigung darstellt“, unterstrich Oberbürgermeister Braun. „Ich bin mir sicher und ich vertraue darauf, dass es in Oberkirch gut weitergeht.“

Globale Krisen schlagen auf die lokale Ebene durch

In seiner letzten Neujahrsrede verdeutlichte Oberbürgermeister Braun die Auswirkungen von globalen Krisen auf die lokale Ebene. „Wenn ich die vergangenen 24 Jahre mit großer Dankbarkeit Revue passieren lasse, dann stelle ich fest, dass dies nichts Neues ist, sondern dass immer Krisen überstanden und Herausforderungen angenommen werden mussten. Ich denke nur an die Eurokrise, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die Flüchtlingskrise 2015, Corona und die sogenannte „Zeitenwende“, in der wir uns aktuell befinden. Immer war es wichtig und hilfreich, zuversichtlich zu bleiben.“

Bei der Bewältigung der genannten Krisen haben die Kommunen Land auf Land ab ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Bund und Länder würden jedoch Versprechen gegenüber den Bürgern abgeben, die für die Städte und Gemeinden weitreichende Folgen hätten. „Sie stellen Anforderungen an uns Kommunen, die schon alleine personell schier nicht mehr erfüllbar sind, bei den Kitas, der Ganztagesbetreuung an Grundschulen, beim Wohngeld, der Flüchtlingsunterbringung und vielem mehr“, sprach Braun ein Dilemma auf Seiten der Kommunen deutlich an. „Und für mich stellt sich auch tatsächlich die Frage, wer das alles noch bezahlen soll.“

Finanzsituation der Großen Kreisstadt erholt sich

Die krisenhaften Entwicklungen machen sich auch im Haushalt der Stadt Oberkirch bemerkbar. Das Gewerbesteueraufkommen betrug 2022 16,3 Millionen Euro und lag damit 2,7 Millionen Euro hinter den Erwartungen des kommunalen Haushalts zurück. „Die Aussichten, in diesem Jahr die Planerwartungen in Höhe von 19,2 Millionen Euro zu erreichen sind aber sehr gut. Denn nach der Jahressollstellung des Rechenzentrums liegen wir heute, also am Anfang des Jahres, schon bei 16,7 Millionen Euro.“ Die gute Einnahmesituation spiegele dabei die Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft wieder. Doch trotz dieser positiven Zahlen, belastete die hohe Inflation auch den Haushalt der Stadt. „Beispielsweise im Bereich der Energiekosten, die im Haushalt mit rund einer Millionen Euro zu Buche schlagen, ist im Jahr 2023 mit einer Verdoppelung der Kosten zu rechnen“, verdeutlichte Oberbürgermeister Braun die aktuelle Preissteigerung. Im Baubereich liegt die Preissteigerung bei 30 Prozent. „Daher bin ich froh, dass wir in das Großprojekt Hans-Furler-Gymnasium eingestiegen sind und dieses zügig vorantreiben“, unterstrich das Stadtoberhaupt. Denn es sei um den Faktor Zehn wirtschaftlicher, das Projekt jetzt mit Darlehen zu finanzieren, als zu warten und zu sparen, während die Baukosten davongaloppieren.

Stadt investiert kräftig in Angebote und Infrastruktur
Seit dem letzten Neujahrsempfang im Jahr 2020 konnte die Stadt viele Investitionen tätigen, insbesondere im Bildungsbereich bei den Kindergärten und Schulen. „Wir reagieren damit auch auf die erfreuliche Entwicklung der Geburten. Es war mir aber auch immer wichtig, dafür zu sorgen, dass die Stadt als Schulträgerin in die zeitgemäße Ausstattung der Kindergärten und Schulen investiert,

einmal um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch weiter gewährleisten zu können, weil gerade auch unser
100 Arbeitsmarkt danach verlangt und zum anderen wissen wir, dass Bildungswettbewerb auch Standortwettbewerb ist, wofür der Grundstein eben in den Kindergärten und Schulen gelegt wird“, stellte Braun klar. So konnte
105 inzwischen der neue Anbau am Kindergarten „Sr. Giovanna“ im Krautschollen und die Erweiterung des Kindergartens in Stadelhofen eingeweiht werden. In Bottenau entsteht ein weiterer Naturkindergarten und der Kindergarten „Maria Goretti“ in Haslach-Tiergarten wird für die Betreuung der unter drei-Jährigen modular
110 erweitert. In Nußbach entsteht derzeit ein neuer fünfgruppiger Kindergarten und danach steht die Generalsanierung und die Erweiterung des evangelischen Kindergartens „Käthe Luther“ in der Kernstadt an. Die Sanierung und Erweiterung der Realschule ist
115 abgeschlossen. Außerdem wurden die Schulen in Bottenau und Haslach saniert. Die Schule in Ödsbach wird noch saniert. Ein ganz besonderer Schulstart erfolgte am Hans-Furler-Gymnasium nach den Herbstferien. Mit dem Wechsel vom ersten zum zweiten Bauabschnitt der
120 Generalsanierung konnten elf neue Schulräume an die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte übergeben werden. Bis Sommer 2024 werden die Arbeiten abgeschlossen und mehr als 30 Millionen Euro in die Generalsanierung investiert worden sein.

125

„Vieles, was wir in Oberkirch auf den Weg gebracht haben, wirkt über meine Amtszeit hinaus und in die Amtszeit meines Nachfolgers hinein“, schilderte Braun den Gästen in der Erwin-Braun-Halle. Die Fertigstellungen
130 des Kindergartens in Nußbach, der „Rebberghalle“ in Bottenau, der Umbau des Pflegeheims „St. Josef“, der

Bau der Ortsumfahrung Zusenhofen-Nußbach sowie des Windparks auf der Hummelsebene sind dabei die markantesten Projekte.

135

Stadtkapelle erhielt viel Beifall

So ist schon Vieles auf den Weg gebracht worden. „Dafür darfst aber Du, lieber Gregor (Bühler), auch bald viel einweihen und – es bleiben selbstverständlich noch genügend Handlungs- und Entscheidungsspielräume. Ja, es braucht immer wieder auch neue Impulse und Beiträge aus der Politik vor Ort, der örtlichen Wirtschaft und unserer Stadtgesellschaft insgesamt, um unsere Stadt erfolgreich weiterzuentwickeln“, schloss Oberbürgermeister seine knapp einstündige Rede, die mit viel Beifall von den Gästen aufgenommen wurde.

150

155

160

Den Segensgruß für die weltliche Gemeinde zum neuen Jahr überbrachte diesmal Pfarrer Roland Kusterer. Für seine Segenswünschen griff er das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer auf. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang auf gewohnt fulminante Weise von der Stadtkapelle Oberkirch unter der Leitung von Zeno Peters, wofür es auch viel Applaus von den Zuhörern im Saal gab. Für eine zusätzliche Klangfarbe sorgten an dem Abend die beiden Cellisten Johannes Kiefer und Anne Schmidt-Heinrich, welche die Stadtkapelle beim Neujahrsempfang ergänzten. Die Stadt Oberkirch lud im Anschluss ihre Gäste noch zu einem Umtrunk ein. Dort bestand noch reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Bilder zum diesjährigen Neujahrsempfang finden sich auch in einer eigenen Galerie auf www.oberkirch.de.

165

Ehrungen beim Neujahrsempfang der Stadt Oberkirch

Ehrenamt in Vereinen ausgezeichnet

170

Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs der Großen Kreisstadt wurde wieder vorbildliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Matthias Braun hatte die Gelegenheit

175

an dem Abend zwei im Ehrenamt sehr Aktive für ihren Einsatz die Landesehrennadel zu verleihen.

Verleihung Landesehrennadel

„Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar, weil sie freiwillig ist

180

und weil sie von Herzen kommt und von Herzen kommen muss, weil Mitmenschen Freude daran haben, ihren Mitmenschen eine Freude zu machen, ihnen zu helfen und für sie da zu sein“, hob Oberbürgermeister Matthias Braun hervor.

Für ihn sei die Würdigung des

185

ehrenamtlichen Engagements daher stets wichtig gewesen. „Ich habe im Jahr 2000 die Oberkircher

Ehrungsfeier ins Leben gerufen, um das Ehrenamt, das

allzu oft im Stillen geleistet wird, ins Rampenlicht zu

rücken und dieses Engagement zu würdigen.“ Daher war

190

es dem Stadtoberhaupt eine besondere Ehre, im Namen

von Ministerpräsident Winfried Kretschmann die

Landesehrennadel an zwei beispielgebende Mitbürger

verleihen zu können.

195

Gabi Zähringer

Gabi Zähringer erhielt die Auszeichnung des Landes für fast drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement. Sie

betreut seit 1995 in den Grundschulen in Haslach und Tiergarten sowie im Kindergarten „Maria Goretti“ Kinder

200

bei ihrer frühmusikalischen Erziehung.

2003 wurde Gabi Zähringer zur ersten Vorsitzenden der Chorjugend Tiergarten - Haslach 1992 e.V. gewählt. Bis

heute führt sie dieses Amt mit großem Engagement aus

205

und ist bei jeder Singstunde in den Grundschulen und im

Kindergarten dabei. Als organisatorische Leiterin unterstützt sie tatkräftig die Dirigentin der Chorjugend und betreut den Chor mit ihrer ruhigen und gewinnenden Art. Darüber hinaus begleitet Gabi Zähringer die ungefähr 40 Kinder zu allen Auftritten und kümmert sich stets um deren Belange. Dabei liegt der Fokus neben dem Gesang auch auf der Organisation von Bastel- und Spielenachmittagen.

Im Gesangsverein "Freundschaft" Tiergarten 1934 e.V. ist Gabi Zähringer bereits seit 1983, also seit 40 Jahren, aktiv und wurde als Beisitzerin in die Vorstandschaft gewählt.

Thomas Maier

Im Alter von 23 Jahren wurde Thomas Maier 2001 zum Kassierer der Trachtenkapelle Ödsbach gewählt, 2004 übernahm er das Amt des ersten Vorsitzenden, welches er bis Januar 2019 ausübte. In den 15 Jahren als erster Vorsitzender hat Thomas Maier sowohl den Verein, als auch den Ort Ödsbach maßgeblich geprägt.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit rief die Trachtenkapelle im Jahr 2003 die "Turbos Night" ins Leben, die über die Jahre zu einer der beliebtesten Fasentveranstaltungen in der Region wurde. Zu diesem Erfolg trug Thomas Maier durch sein Organisationstalent und sein Ideenreichtum maßgeblich bei. An den durch die Trachtenkapelle Ödsbach regelmäßig veranstalteten Theaterabenden war Thomas Maier bereits vor seiner Zeit als erster Vorsitzender aktiv beteiligt. Während seiner Amtszeit als Vorsitzender übernahm er auch zeitweise die Aufgaben als Regisseur und bereicherte die Aufführungen durch seine Kreativität. Ganz besonders lag und liegt Thomas Maier die Nachwuchsarbeit am Herzen. Hier erkannte er frühzeitig die Zeichen der Zeit und konnte durch neue Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und dem Kindergarten die Jugendausbildung der Trachtenkapelle weiter ausbauen. Durch dieses neue Ausbildungskonzept konnte sogar wieder eine Jugendkapelle etabliert werden. Derzeit befinden sich über 50 Kinder und Jugendliche bei der Trachtenkapelle Ödsbach in Ausbildung.

Oberbürgermeister Braun gratulierte beiden Geehrten ganz herzlich zur Landesehrennadel, denn auch die Chöre und Musikkapellen sind für Oberkirch beachtliche Kulturträger und bereichern das Zusammenleben in der Gesamtstadt.

255

Informationen zu den Bildern:

260 Oberbürgermeister Matthias Braun konnte Vertreter aus
der Politik, der Kirchen, der Wirtschaft, der Behörden, der
Vereine, Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich um die
Stadt in vielen Bereichen besonders engagieren und
sogar Freunde aus den Partnerstädten zum diesjährigen
Neujahrsempfang in der Erwin-Braun-Halle begrüßen. Die
Aufnahme zeigt ihn gemeinsam mit seiner Frau Andrea
und Vertretern aus der Kommunal-, Landes- und
265 Bundespolitik.

Für seine Rede erhielt Oberbürgermeister Matthias Braun
viel Applaus von den anwesenden Gästen. Die
dazugehörige Präsentation rief viele Momente der
270 vergangenen Monate in Erinnerung.

Pfarrer Roland Kusterer sprach auch im Namen von
Stadtpfarrer Markus Fischer als Vertreter der kirchlichen
Gemeinden Oberkirchs seine Segenswünsche für die
275 Einwohner der politischen Gemeinde aus.

Die Stadtkapelle Oberkirch unter der Leitung von Zeno
Peters zog die Gäste mit ihren Beiträgen in den Bann. Viel
Applaus spendeten die Gäste den Musikerinnen und
280 Musikern, welche diesmal durch zwei Cellisten verstärkt
wurden und somit eine zusätzliche Klangfarbe erhielten.

Oberbürgermeister Matthias Braun zeichnete Gabi
Zähringer mit der Landesehrennnadel aus.
285

Thomas Maier bekam aus den Händen von
Oberbürgermeister Matthias Braun die
Landesauszeichnung verliehen.

Alle Bilder: Ulrich Reich/Stadt Oberkirch